

## Weihnachtsessen: Leckerbissen aus der TU-Mensa

**KAISERSLAUTERN.** Heute ist es wieder so weit: Wenige Tage vor Weihnachten bittet das Mensa-Team des Studierendenwerks der TU Kaiserslautern Studierende, Mitarbeiter und Gäste zum traditionellen Weihnachtsessen.

„Das Weihnachtsmenü steht bei den Studierenden hoch im Kurs“, weiß Karl-Heinz Schmitt, der Leiter der Verpflegungsbetriebe. Die Nachfrage nach dem Feinschmeckermenü sei in den vergangenen Jahren groß gewesen. Anstatt 3600 Portionen, wie sie täglich im Durchschnitt in der Mensa gefragt sind, hat Schmitt für das Weihnachtsessen 4500 Mahlzeiten eingeplant. Auch dieses Jahr erwartet die Essensteilnehmer eine Speisenauswahl wie im Sternelokal.

Für Feinschmeckermenüs tiefer in die Tasche greifen, brauchen die Studenten nicht. „An den Preisen wird sich trotz hoher Qualitätsansprüche an diesem Tag nichts ändern“, sagt Schmitt.

Neben Studierenden und Mitarbeitern haben auch Gäste die Möglichkeit, sich heute vom Mensa-Team mit den preiswerten Weihnachtsmenüs verwöhnen zu lassen. Die Ausgabebetriebe wurden dazu verlängert: Die TU-Mensa ist von 11.15 bis 14.15 Uhr geöffnet. (jsw)

## Saarland: Rundfunk macht weniger Miese

**SAARBRÜCKEN.** Der Rundfunkrat des Saarländischen Rundfunks (SR) hat am Montag den Wirtschaftsplan für 2011 verabschiedet. Das Minus in der Kasse wird nach SR-Angaben mit 1,4 Millionen Euro für das Jahr 2011 um eine Million Euro milder als für 2010 (2,4 Millionen Euro) ausfallen.

Dabei lägen die Erträge im Jahr 2011 mit 110,3 Millionen Euro um rund 600.000 Euro unter dem Ansatz des Vorjahres. Dieser Rückgang sei vor allem auf sinkende Einnahmen aus Gebühren und Finanzausgleich (minus 1,2 Millionen Euro) zurückzuführen. Dies werde teilweise durch gestiegene Werbeerlöse wettgemacht. Die Aufwendungen des Senders betragen 111,7 Millionen Euro. Das sind 1,6 Millionen Euro weniger als für 2010. Der Personalbestand bleibe mit 563 Planstellen gegenüber 2010 (564 Stellen) nahezu unverändert. Die im Jahr 2010 begonnene Modernisierung des Hörfunk-Gebäudes B, ist mit insgesamt 7,4 Millionen Euro veranschlagt. Das Projekt soll bis Ende 2011 abgeschlossen werden. Weiter modernisieren wolle man auch die Studio-Infrastruktur beim SR-Fernsehen. (ghm)

# „Wie vom Blitz getroffen“

**KAISERSLAUTERN:** Dicke Luft bei Keiper. Dort haben Verkaufserlöse neue Nahrung erhalten. Vertreter der Putsch-Holding wurden bei der Firma Leonardo in Frankfurt gesehen. „In flagranti“ bei Verkaufsgesprächen erwischt, interpretiert der Betriebsrat; ein ganz normales Beratungsgespräch, sagt ein Unternehmenssprecher.

Im Technischen Zentrum am Kaiserslauterer Hertelsbrunnenring geht seit Wochen die Angst um, Eigentümer Martin Putsch wolle Keiper verkaufen. Das Unternehmen bezieht dazu nicht Stellung, lässt lediglich verlauten, derzeit würden verschiedene Optionen geprüft. Die Automobilhersteller wollten zunehmend komplette Sitzgarnituren statt Komponenten, Keiper prüfe, ob das aus eigener Finanzkraft zu schaffen oder ob ein Partner nötig sei.

Der Betriebsrat hat nun Anhaltspunkte, die ihn annehmen lassen, dass Verkaufsgespräche in vollem Gange sind. Nach eigenen Recherchen ist der Betriebsratsvorsitzende Andreas Meyer am Freitag mit Kollegen aus dem Technischen Zentrum und Rockenhausen – in rein privater Mission, wie Meyer betont – nach Frankfurt zur Firma Leonardo & Co. gefahren, einer Investment- und Beratungsfirma, die auch Unternehmensverkäufe managt. Es dauerte nicht lange, da fuhren zwei Manager der Putsch-Holding bei Leonardo vor. Ludger Müller und Georg Kellinghagen seien aus einem Wagen ausgestiegen und „wie vom Blitz getroffen“ gewesen, als sich die Betriebsräte zu erkennen gaben, sagt Meyer. Sie seien dann in ein verglastes Besprechungszimmer gegangen, das von außen bestens einzusehen war, nach einer halben Stunde seien die Verdunkelungsrollen heruntergefahren worden, um sich den Blicken der Betriebsräte zu entziehen.

Unternehmenssprecher Tilman Schäfer beurteilt das Gespräch völlig anders. Darin sei kein Beweis oder Nachweis für Verkaufsverhandlungen zu sehen, meint Schäfer, der das Thema Verkauf aber weiterhin nicht kommentieren will. Leonardo sei eine Beratungsfirma, mit der Keiper sei Jahrzehnten zusammenarbeiten. Es sei selbstverständlich, dass sie in den derzeitigen Prozess eingebunden sei.

Leonardo hat Keiper offenbar bislang nicht nur beraten. Nach den Worten von Meyer war das Unter-



Vor dem Technischen Zentrum von Keiper im Hertelsbrunnenring stellten Keiper-Mitarbeiter Grablichter auf. Der Betriebsrat sieht sich in seinen Befürchtungen bestärkt, dass Keiper verkauft werden soll. FOTO: VIEW

nehmen bereits mehrfach für die Keiper-Recaro-Gruppe in Sachen Firmenverkäufe tätig, beispielsweise bei der Veräußerung von Keiper-Car-Seating an Lear. Hinzu komme, dass in Frankfurt auch Kaufinteressenten gesichtet worden seien.

Der Betriebsrat hat nun die Informationen über seinen Abstecker nach Frankfurt in einem Flugblatt mit dem Titel „Erwischt“ zusammengestellt – garniert mit Fotos, etwa dem Wagen von Martin Putsch, in

dem laut Meyer die beiden Verhandlungsführer vorführen. Der Betriebsratsvorsitzende hat sich am Wochenende wieder mit Putsch unterhalten, will aber die Gespräche nicht fortführen. Über die Verhandlungen in Frankfurt sei kein Wort verloren worden, ebenso wenig über einen Verkauf des Unternehmens. Auf diesem Niveau ergäben die Gespräche keinen Sinn, betont Meyer.

Nach seinen Worten wurde inzwischen beim Arbeitsgericht Antrag

auf Einrichtung einer Einigungsstelle eingereicht, damit das Unternehmen endlich seiner Informationspflicht nachkomme. Sollte es zum Verkauf kommen, ist die Position des Betriebsrates klar: Er fordert eine zehnjährige Beschäftigungsgarantie für die Mitarbeiter.

Die Beschäftigten haben kundgetan, wie ihre Stimmungslage ist. Bei der vorläufig letzten Mahnwache vor dem Technischen Zentrum stellten sie Grablichter auf. (dür)

## Enterprise trifft Raumpatrouille Orion

**ZWEIBRÜCKEN:** Am Donnerstag Weihnachtsvorlesung an der FH – Filmtricks, Kostüme und Kulissen

Bei Hubert Zitts Weihnachtsvorlesung an der Fachhochschule Zweibrücken vergleicht der Informations- und Elektrotechniker morgen die TV-Serienabenteuer des Raumkreuzers Orion mit denen des Raumschiffs Enterprise.

In den 1960er Jahren galt die in

Schwarz-Weiß gedrehte Science-Fiction-Kultserie „Raumpatrouille“ als Straßenfeger. Dass sie bei der jungen Generation weniger bekannt ist, will Zitt ändern.

Praktisch gleichzeitig mit der amerikanischen Serie „Star Trek“ lief die europäische „Raumpatrouille“ im September 1966 an. In seinem Vor-

trag stellt er die beiden Serien gegenüber, geht auf Filmtricks, Kostüme und Kulissen der Orion-Serie ein und analysiert auch das dargestellte Frauenbild jener Zeit.

Gekoppelt ist die Veranstaltung mit einer Wohltätigkeitsaktion, deren Erlös geht an die Organisation (!)ntact (www.intact-ev.de). (npm)

### VORLESUNG:

Die Star Trek-Vorlesung beginnt am Donnerstag um 19 Uhr im Audimax der FH und wird ab 18.30 Uhr per Livestream im Internet übertragen. Einlass ab 18 Uhr, der Eintritt ist frei; Kinder unter zwölf Jahren erhalten ein kleines Geschenk. Info unter www.startrekvorlesung.de.

## Eine neue Niere und Hilfe von „Da Vinci“

**HOMBURG:** Mutter spendet ihrem Sohn ein Organ, obwohl sie eine andere Blutgruppe hat – Roboter macht die Operation möglich

Erstmals wurde am Homburger Uni-Klinikum im September eine Lebend-Nierentransplantation ausgeführt, bei der die Blutgruppen von Organspender und Empfänger unterschiedlich waren.

Der 40-jährige Frederic Fritz hat von seiner Mutter Doris Buhlinger eine Niere bekommen. Zuvor hatte er fünf Jahre lang dreimal pro Woche zur Blutwäsche (Dialyse) gemusst.

Die Familie kommt aus Rastatt bei Baden-Baden. „Dort wurde ich für eine Nierenspende abgelehnt“, be-

richtet der Patient, dem es drei Monate nach der Operation besser geht. „Durch Zufall sind wir dann auf die Uni-Klinik Homburg gestoßen“, sagt Doris Buhlinger: „Mein Lebensgefährte stammt aus dem Saarland. Ein Bekannter hat seinem Sohn vor einigen Jahren eine Niere gespendet.“

„Der Körper des Patienten wird durch eine Art Blutwäsche auf die Nierenspende vorbereitet“, erklärt Danilo Fliser, Direktor der Uni-Klinik für Innere Medizin IV. Antikörper gegen eine fremde Blutgruppe würden dabei herausgefiltert.

Eine Lebend-Nierenspende sei ein besonders schwieriger Eingriff, sagt Michael Stoeckle, Direktor der Uni-Klinik für Urologie und Kinder-Urologie: Die Nierenarterie müsse nämlich direkt an der Aorta, der Hauptschlagader, abgetrennt werden.

Die Spenderin hat die Klinik vier Tage nach der Operation verlassen, nach zwei Wochen konnte sie wieder arbeiten. Das lag an der Methode, mit der die Spenderin operiert wurde: einer Roboter-assistierten laparoskopischen Nierenentfernung. „Hier reicht ein kleiner Bikini-

Schnitt im Unterbauch aus. Es ist kein schmerzhafter Flankenschnitt mehr nötig“, sagt Stoeckle.

Bei dieser Chirurgie, bei der ein so genannter Da-Vinci-Roboter hilft, handle es sich um eine Weiterentwicklung der herkömmlichen Laparoskopie, bei der nur noch kleine Schnitte nötig sind. Bei der Roboter-assistierten Methode sitzt der operierende Arzt etwa drei Meter vom Patienten entfernt an einem Computerarbeitsplatz, von dem aus er den Roboterarm steuert. Dessen Bewegungen seien präziser als die des Opera-

teurs. Durch eine Kamera sieht der Arzt das Operationsfeld in zehnfacher Vergrößerung.

Dass diese Methode zum Standardverfahren wird, hält Stoeckle aber für unwahrscheinlich: Die Grenzen dieser Methode seien schnell erreicht. Es gebe nicht genug Ärzte, die damit vertraut sind. Auch die wirtschaftliche Seite spreche dagegen, meint er: „Noch ist die Behandlung ohne Zuzahlung des Patienten möglich.“ Wie dies aber in Zukunft aussieht, sei heute unklar. „Das Gerät ist auch nur bei völliger Auslastung rentabel.“ (yvd)

### AUF EINEN BLICK

#### NOTRUF

Polizei	110
Feuerwehr/Notarzt	112
Giftnotrufzentrale	06131 19240
Frauenzukunft	0631 17000
Telefonseelsorge	0800 1110111

#### APOTHEKEN

**Kusel:** Apotheke am Rosengarten, Bahnhofstr. 48, Tel. 06381 7921.

#### TERMINE

**Brücken: Ökumenische Sozialstation:** Treffen MS-Selbsthilfegruppe, 14.30 Uhr, Alois-Hemmer-Haus.  
**Elzweiler: Ortsgemeinde:** Ratssitzung, 19 Uhr, Sachsbachtalhütte.  
**Glan-Münchweiler: Ortsgemeinde:** Ratssitzung, 19 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus.  
**Henschtal: Gesangverein:** Jahresab-

schluss mit Essen, Henschthalhalle.  
**Herschweiler-Pettersheim: Landfrauen:** Weihnachtsfeier der Ortsvereine, 19 Uhr, Gasthaus Zum Hirschen.  
**Hinzweiler: Männergesangverein:** Weihnachtsfeier mit Ehrungen, Königshalle.  
**Konken: Landfrauenverein:** Weihnachtliches Kaffeekränzchen mit Ehrungen, 14.30 Uhr, Haus der kulinarischen Landstraße.  
**Kusel: Verbandsgemeindeverwaltung:** Sitzung Verbandsgemeinderat, 19 Uhr, Rathaus.  
**Lautercken:** Sitzung Werksausschuss, 19.30 Uhr, Verbandsgemeindeverwaltung, Sitzungssaal.  
**Neerweiler: Ortsgemeinde:** Ratssitzung, 20 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus.  
**Nußbach: Ortsgemeinde:** Ratssitzung, 19 Uhr, Haus Wildanger.  
**Odenbach: Ortsgemeinde:** Ratssitzung, 19.30 Uhr, Rathaus.

**Offenbach-Hundheim: Pfälzerwald-Verein:** Seniorenwanderung vom Reckweilerhof nach Lautercken, Linienbus-Abfahrt 12.50 Uhr, Haltestelle Süssel.  
**Ostertal: Prot. Kirchengemeinde Niederkirchen:** Weihnachtsfeier Margarethenkreis, 18 Uhr, Paul Gerhardt-Haus.  
**Ostertal: Frauenkreis Oschderbregger Mäd:** Weihnachtsfeier, 15 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus.  
**Rammelsbach: Landfrauenverein:** Weihnachtsfeier, 18.30 Uhr, Nebenraum/KSK.  
**Ruthweiler: Landfrauenverein:** Kaffeemittag, 15 Uhr, Café Veldenzer Mühle.  
**Schönenberg-Kübelberg: Prot. Kirchengemeinde:** Treffen der Jugendgruppe, 18-20 Uhr, Prot. Gemeindehaus. - **Kulturhistorischer Verein Gericht Kübelberg:** Familienbuch der ev. Familien von Brücken und

Ohmbach, Buchvorstellung, 19 Uhr, Ev. Kirche.  
**St. Julian: Ortsgemeinde:** Ratssitzung, 20 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Eschenau.  
**Theisbergstegen: Ortsgemeinde:** Ratssitzung, 19.30 Uhr, Feuerwehrhaus. - **Theisbergstegen/Godelhausen: Landfrauenverein:** Weihnachtsfeier, 19 Uhr, Gasthaus Cappel.  
**Waldmohr: DRK Waldmohr/Dunzweiler:** Weihnachtsfeier für alle Teilnehmer der Seniorengymnastikgruppen und Wassergymnastik, 14.30 Uhr, Bürgerhaus, Festsaal.

#### GLÜCKWÜNSCHE

**Altenkirchen:** Traudlinda Kayser, 75 J.  
**Brücken:** Florian Amann, 83 Jahre.  
**Herschweiler-Pettersheim:** Hildegard Huber, 76 Jahre.  
**Kusel:** Lotar Falk, 80 Jahre.  
**Waldmohr:** Anneliese Hettrich, 84 J.

### REGION AKTUELL



## Weiteres Drogenopfer im Saarland

**MARPINGEN.** Ein 37-Jähriger aus Marpingen (Kreis St. Wendel) ist an seiner Drogensucht gestorben. Wie die Polizei gestern mitteilte, wurde der Mann bereits am Samstag von einem Bekannten in einem zu dessen Wohnung gehörenden Kellerraum in St. Wendel leblos aufgefunden. Gestern wurde die Leiche im Homburger Institut für Rechtsmedizin obduziert. Dort wurde als Todesursache eine Drogenvergiftung festgestellt. Mit diesem Mann sind im Saarland nach Polizeiangaben im Jahr 2010 bereits elf Drogentote zu beklagen. (ghm)

## Kampf mit der eigenen Hose

**KAISERSLAUTERN.** Etwas anders als zunächst angenommen hat sich ein Polizeieinsatz am Montagvormittag entwickelt, teilte die Polizei gestern mit: Gegen 9.20 Uhr hatten Passanten gemeldet, dass in der Kaiserslauterer Goethestraße ein Exhibitionist mit herunter gelassener Hose herumlaufe. Die ausgerückte Streife fand vor Ort tatsächlich einen Mann, „der mit seinen Hosen kämpfte“. Es handelte sich allerdings nicht um einen Sittenstrolch, sondern um einen völlig betrunkenen 50-Jährigen, der viel zu weite Hosen trug und keinen Gürtel an hatte, so dass ihm die Hose immer wieder herunter rutschte. Mit Hilfe eines rot-weißen Absperrbandes verpassten die Beamten dem 46-Jährigen einen, so schreibt die Polizei, „Designergürtel“, so dass er seinen Weg fortsetzen konnte, ohne weiter Aufsehen zu erregen. (red)

## Gefährlicher Einsatz auf der A 6

**KAISERSLAUTERN.** Eine Fahrzeugpanne hat am Montagnachmittag auf der A 6 bei Kaiserslautern einen Polizeieinsatz nötig gemacht. Gegen 14.30 Uhr war eine junge Autofahrerin kurz vor der Anschlussstelle Kaiserslautern-West in Richtung Mannheim wegen eines technischen Defekts mit ihrem Wagen auf der rechten Spur liegen geblieben. Weil es in diesem Streckenabschnitt keine Standspur gibt, stellte das Fahrzeug eine Gefahrenstelle dar. Die alarmierten Beamten trafen vor Ort auf eine „völlig aufgelöste“ junge Frau. Die Fahrerin wurde flugs wieder hinter Steuer gesetzt, und die Beamten schoben das Pannenfahrzeug an. Weil die nächste Nothaltebucht rund 400 Meter entfernt war, musste einer der Beamten mehrmals zurück zum Streifenwagen und „aufrücken“, damit die Absicherung der Gefahrenstelle gewährleistet blieb. (red)

## Geführte Wanderung am Donnersbergr

**RAMSEN.** Am Sonntag, 26. Dezember, 11 Uhr, ist Treffpunkt für eine geführte Wanderung am Eiswoog (Kiosk) bei Ramsen. Die 14 Kilometer-Tour steht unter dem Titel „Meine, Hornvieh und ein kleines Abenteuer“. Anmeldung erforderlich unter Telefon 0174 8265181 oder volker@palatinascout.de. Kosten: sechs Euro pro Person. (red)

## Generationenwechsel im Polizeipräsidium

**KAISERSLAUTERN:** Altersbedingter Aderlass

Das Polizeipräsidium Westpfalz erwartet in der nächsten Zeit einen Generationenwechsel unter seinen Beschäftigten. Dies erklärte Polizeipräsident Wolfgang Erfurt am Montag.

Erfurt sagte, das Polizeipräsidium werde etwa ein Fünftel der Beamten durch Versetzung in den Ruhestand verlieren. Es sei landesweit mit der höchsten Quote. Ab 2011 werde das Polizeipräsidium jährlich zwischen 50 und 70 Beamte altersbedingt verlieren. „Das ist ein Aderlass“, meinte Erfurt. Es werde viele neue Gesichter geben, die Altersstruktur des Polizei-

präsidiums werde sich verbessern, es werde aber auch viel Erfahrung verloren gehen.

Die Zahl der Polizeibeamten werde landesweit zurückgehen, erklärte Erfurt weiter. Davon werde auch das Polizeipräsidium Westpfalz betroffen sein.

Das Jahr 2010 bezeichnete Erfurt in einer Rückschau als „Einsatzjahr“ für das Polizeipräsidium. Es sei ein Jahr ohne spektakuläre Ereignisse gewesen, nichtsdestotrotz ein arbeitsintensives Jahr. Schwerpunkt bei den Sondereinsätzen sei der Rockerprozess am Landgericht Kaiserslautern gewesen. (rdz)